

# Teltower Kreisblatt.



No. 49.

Teltow, den 6. Dezember

1865.

Dieses Blatt erscheint Mittwoch. Bestellungen auf dasselbe nehmen sämtliche königliche Post-Anstalten an. Abonnementspreis pro Quartal: 10 Sgr. 6 Pf. Inserionsgebühr: 1 Sgr. pro dreispaltene Petitzeile oder deren Raum.

Für das Teltower Kreisblatt ist die Haupt-Expedition in Teltow. Inserate werden außerdem angenommen in Köpenick beim Rathmann Hrn. Biese, in Zossen beim Hrn. H. Müller, in Trebbin beim Buchbinder Hrn. Junfer, in Mittenwalde beim Buchbinder Hrn. Schäfer, in R. Wusterhausen im Comptoir des Hrn. H. Happe für Bank-, Commis.- und Successio-Geschäfte, Allgemeine Sparkasse etc. etc. in Berlin beim Agenten Hrn. G. Erett, Chausseestraße 2.

## A m t l i c h e s.

Nach Kreistagsbeschlusse vom 1. August 1863 sind

**fünf Thaler**

Belohnung für Denjenigen ausgesetzt, der einen an den Alleebäumen der öffentlichen Wege des Kreises geschehenen Baumfrevel dergestalt zur Anzeige bringt, daß die gerichtliche Bestrafung des Thäters davon erfolgen kann.

Teltow, den 5. August 1863.

Der Landrath. Schr. v. Gayl.

Von dem Dominium Haus Zossen und den Ortsvorstehern zu Groß-Beuthen, Blankensfeld, Bohnsdorf, Gallinchen, Dergischow, Egisdorf, Glienicke A. 3., Gütergoh, Sachzenbrück, Johannisthal, Lüdersdorf, Nächst-Neuendorf, Schönnow, Klein-Schulzendorf, Fern-Wühnsdorf, Nächst-Wühnsdorf, sind meiner Kreisblatts-Bekanntmachung vom 27. November cr., Kreisblatt Nr. 48. ungeachtet, — trotz deren klaren Wortlauts — die hier eingereichten Nachweisungen der in ihren Gemeinden vorhandenen Pferde, nicht mit dem vorgeschriebenen Urtheile versehen worden.

Der Besitzer des Dominii Haus-Zossen und die genannten Ortsvorsteher haben sich daher

**Sonnabend den 9. December cr.**

Mittags 12 Uhr in meinem Bureau hier selbst

bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 3 Thalern pünktlich einzufinden, um noch hier die Vollständigkeit der Nachweisungen zu bewirken.

Teltow, den 5. December 1865.

Der Landrath. Schr. v. Gayl.

## Die Wuthkrankheit der Hunde.

Das seit einem Jahre ungewöhnlich häufig beobachtete Vorkommen der Hundswuth hat mit Recht die öffentliche Aufmerksamkeit wieder auf diese Krankheit gelenkt. Und nicht bloß in unserer Provinz, sondern in den meisten Gegenden Deutschlands, in Schwaben, dem Königreich Sachsen, so wie in den östlichen, Polen angrenzenden Landestheilen, ist dieselbe in letzter Zeit gegen früher ungewöhnlich häufig aufgetreten. In Folge dessen sind über die Ursachen dieser, für den Menschen so bedeutsamen Krankheit, wiederum vielfach Meinungsäußerungen laut geworden, deren Berücksichtigung von Wichtigkeit ist, weil auf Grund derselben nutzlose oder gar zweckwidrige Maßregeln empfohlen werden.

Die eigentlichen Ursachen zur primären Entstehung der Wuthkrankheit der Hunde liegen immer noch im Dunkeln. Diejenigen Einflüsse, die man so vielfach als bestimmte Ursachen dieser Krankheit anführen hört, als: große Hitze, strenge Kälte, Mangel an Getränk und besonders die Nichtbefriedigung des Geschlechtstriebes,